

## 60 Jahre BAV - etwas überraschend

Werner Braune

Am 4. März 2010 fand unser übliches Berliner Treffen an der Wilhelm-Foerster-Sternwarte statt. Der klare Abend gestattete zumindest einige Schätzungen an Epsilon Aurigae. Es ging dann in den normalen Verlauf über mit der Besprechung allgemein interessierender Fragen aus dem aktuellen BAV-Bereich, der durch mich und Joachim Hübscher vertreten wird. Themen waren u. a. Kriterien für Ephemeriden von Nebenminima bei Bedeckungsveränderlichen im BAV Circular, der Druck des BAV Rundbriefes, Wolfgang Vollmanns Ergebnis an Delta Cephei, die Gestaltung von BAV-Beobachterkürzeln und die vorbereitenden telefonischen Ausführungen von Wolfgang Bischof zur Gestaltung der BAV-Tagung in Recklinghausen. Im internen Postkorb war eine kleine Erinnerung an das, was ich am 2. Oktober 1957 gemacht habe: Die Kopie der Anwesenheitsliste der damaligen Arbeitsgemeinschaft der Wilhelm-Foerster-Sternwarte mit meiner Unterschrift als 16-Jährigem unter vielen vertrauten Namen.

Aber es kam noch besser:

K.-B. oder "Menne" Menzel, gut aufgelegt als eben 80-Jähriger kam als überraschender Gast, den Joachim zehn Jahre, und Peter B. Lehmann wohl seit mehr als einer Generation nicht mehr gesehen haben. Die Freude war groß und unser allgemeines Gespräch wurde fortgesetzt.

Dann ergab sich eher nebenbei der Anlass seines Besuches: Die BAV wurde 60 Jahre alt, genauer erst in drei Tagen. Menne ist das einzige Gründungsmitglied, das seit 1950 ununterbrochen Mitglied der BAV ist, während die Gründer Eckhard Born und Dusan Sofronijevic erst in den neunziger Jahren wieder der BAV beitraten.

Menne brachte zum Ausdruck, dass ihn nicht nur der lange Bestand der BAV beeindruckt, sondern auch ihr Wachstum an Mitgliedern und im Niveau des Dargebotenen. Das führte zu Betrachtungen über Höhen und Tiefen der BAV-Entwicklung. Natürlich ist es so, dass Joachim und ich den Verein aktiv begleiteten und Wolfgang Quester immer dabei war. Es gab dabei auch einen Abschnitt wegen persönlicher Probleme bei mir, aufzuhören. Da überlegten Joachim und ich, den Verein aufzulösen. Hier sprangen das damalige Paar Rainer Lukas und Carola Porzel ein und führten die BAV gemeinsam mit Mario Fernandes und später Albrecht Broemme weiter. Und ich fand zurück. Joachim gibt seit 1965 ununterbrochen die BAV Mitteilungen und das BAV Circular heraus.

Auch die Sonneberger Vereinigung von AKV und BAV 1992 ließen wir Revue passieren. Die wieder aufgetauchte Namensfrage löste Edgar Wunder mit dem Vorschlag des heutigen Namens. Ich habe heute auch eine andere Vorstellung darüber, warum Helmut Busch den Vorschlag nicht annahm, erster Vorsitzender der BAV zu werden. So kurz nach der Wende wäre es ein zu großer Sprung gewesen, einen überwiegend im Westen orientierten Verein zu führen.

Glückliche Fügungen haben die BAV bis heute begleitet und Menne entkorkte die mitgebrachte Sektflasche, um darauf anzustoßen. Es ist ja so, dass nach einer "50-Jahr-Feier", die folgenden Jubiläen enger begangen werden können. Uns anderen war das aus dem Sinn geraten; aber Menne hatte daran gedacht. Herzlichen Dank dafür.